

Predigt in Gießen am 5.7.09 über Eph.4,15

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen, Amen!

Liebe Gemeinde, der Predigttext ist Eph.4,15:

„Vielmehr werden wir, indem wir in Liebe die Wahrheit reden, in allen Dingen zu ihm hinwachsen, der das Haupt ist, Christus.“

Was macht das Wachstum einer christlichen Gemeinde aus? Das ist das Thema der Predigt. In dem Predigttext geht es um Wachstum. Ihr als Bekennende Evangelisch Reformierte Gemeinde feiert heute euer zehnjähriges Bestehen. Das mag für euch Anlass sein, dankbar zurückzuschauen, darauf, was Gott in der Vergangenheit an Wachstum geschenkt hat. Es soll für euch auch ein Anlass sein, zuversichtlich darauf zu warten, was Gott in der Zukunft weiter an Wachstum in der Gemeinde schenken wird. Um dankbar zurückzuschauen und zuversichtlich nach vorn zu schauen, ist es gut zu wissen, was das Wachstum einer christlichen Gemeinde ausmacht. Der Predigttext gibt hier wichtige Vorgaben zum richtigen Verständnis von Gemeindegewachstum. Zunächst einmal ist es wichtig zu klären, was das eigentlich ist, Gemeindegewachstum, und welchen Schwerpunkt Paulus in Eph.4,15 legt. Nachdem geklärt ist, welches Wachstum Paulus meint, gehen wir als nächstes der Frage nach, wodurch solches Wachstum geschieht. Und für den zuversichtlichen Blick in die Zukunft ist es wesentlich, dass wir uns vor Augen führen, welches Ziel das Wachstum einer Gemeinde hat, also wohin oder wohinein sie letztendlich wächst.

Kommen wir zum ersten Predigttextpunkt:

Wachstum welcher Art? Ihr Wachstum ist geistlich nach Herkunft und Charakter.

Paulus spricht von dem Wachstum der Gemeinde „in allen Dingen“. Damit sind nicht alle möglichen und beliebigen Dinge gemeint. Eine christliche Gemeinde ist kein beliebiger Zusammenschluss von Menschen. Es sind nicht irgendwelche Interessen, die ihre Glieder zusammenhalten. Das Wachstum einer christlichen Gemeinde besteht auch nicht einfach darin, dass ihre Mitgliederzahl zunimmt. Paulus spricht von einem Wachstum der christlichen Gemeinde „in allen Dingen“, und er meint damit geistliche Dinge. Und hier will Paulus keinerlei Einschränkung vornehmen. Es geht ihm um Wachstum in allen geistlichen Dingen. Im Zusammenhang von Eph.4,1-16 heben sich einige Dinge hervor. Es geht um Wachstum vor allem im Glauben, in der Erkenntnis von Jesus Christus, in der Einheit des Glaubens und in der Liebe. Dies sind vier Bereiche geistlichen Wachstums in einer Gemeinde, die eng miteinander zusammenhängen und sich gegenseitig bedingen.

Jetzt, unter dem ersten Predigttextpunkt, möchte ich besonders auf die Einheit einer Gemeinde zu sprechen kommen. Paulus spricht in 4,3 von der Einheit des Geistes. Die Einheit einer christlichen Gemeinde kommt durch die Wirkung des Heiligen Geistes zustande. Er bewirkt den Glauben an Jesus Christus und sein Heilswerk. Er schenkt die Liebe zu Jesus Christus und untereinander. In solchem geistgewirkten Glauben, in solcher geistgewirkten Liebe, sind die Glieder einer Gemeinde zu einer Einheit verbunden. Diese Einheit können wir nicht machen, sie ist ein Geschenk Gottes. Paulus spricht aber in Vers 3 davon, dass diese Einheit von den Gliedern einer Gemeinde bewahrt werden soll. Durch keinen unnötigen Streit und durch keine persönlichen Eitelkeiten soll die Einheit aufs Spiel gesetzt werden.

Nun in Vers 15 sagt Paulus: „Vielmehr werden wir in allen Dingen wachsen ...“ Die Einheit ist hier mit inbegriffen. Eine Gemeinde wächst auch in der Einheit. Das ist hier in Vers 15 keine Aufforderung. Es ist die Folge davon, dass ihre Glieder in Liebe miteinander die Wahrheit reden. Dass eine Gemeinde in der Einheit wachsen kann, wirft ein Licht darauf, was ihre Einheit ausmacht. Es ist hilfreich, überhaupt einmal über das Wesen von Einheit nachzudenken und es dann auf die Einheit einer Gemeinde zu übertragen. Einheit besteht immer zwischen mehreren. Einheit besteht immer in Vielfalt. Paulus benutzt gerne den Vergleich einer Gemeinde mit einem Leib. Ein Leib ist eine Einheit, aber er besteht aus verschiedenen Körperteilen. Dieses Prinzip Einheit in Vielfalt kann man überall in der belebten Welt beobachten. Der menschliche Leib besteht aus Milliarden von Zellen. Der Leib kommt dadurch zustande, dass diese Zellen nicht bloß beziehungslos beieinander sind, sondern in Beziehung stehen. Dass der Leib eine Einheit vieler Zellen ist, besagt,

dass ihre einzelnen Funktionen sich nicht bloß addieren. Sondern sie wirken zusammen in einem Leib. Ähnlich ist es in einer Gemeinde. In ihr sind die einzelnen Glieder nicht beziehungslos beieinander. Das wäre etwas Totes und gar keine Einheit. Denn Einheit ist etwas Lebendiges. Sie entsteht, wo Menschen miteinander in Beziehung treten.

Überall, wo Menschen in Gemeinschaft beieinander sind, ist eine Einheit vorhanden. Insofern ist eine christliche Gemeinde mit einem Fußballverein vergleichbar. Einheit gibt es in beiden. Den Unterschied zwischen beiden macht die Qualität, die Natur, der Charakter ihrer Einheit aus. Die Glieder einer Gemeinde bilden eine Einheit höherer Ordnung als die Mitglieder eines Fußballvereins. Warum? Eine wesentliche Antwort ist die, dass ihre Einheit vom Heiligen Geist gewirkt ist und gewirkt wird. Eine christliche Gemeinde ist die höchste Art von Einheit, die es unter Menschen gibt. Sie ist aus dem Erlösungshandeln des dreieinigen Gottes erwachsen. Sie spiegelt wie keine andere menschliche Gemeinschaft in ihrer Einheit das Wesen Gottes wider. Gott ist dreieinig. Er ist eine Einheit von drei Personen, die in ewiger Liebe miteinander verbunden sind. Durch Gottes Schöpfung ist die christliche Gemeinde eine Einheit, bei der die Glieder im Glauben an Jesus Christus, in Liebe zu Gott und zueinander verbunden sind. In dieser Einheit stehen die Glieder einer Gemeinde immer schon, ansonsten wären sie keine christliche Gemeinde. In dieser Einheit sind sie aber noch nicht vollendet. Sie wachsen darin. Die Liebe der Gemeindeglieder zu Jesus Christus wächst. Ihre Liebe zueinander wächst. Der Zusammenhalt untereinander wird enger. Der Umgang miteinander ist immer mehr von geistlichem Leben geprägt.

Was macht das Wachstum einer christlichen Gemeinde aus? Darum geht es heute morgen. Im ersten Predigt punkt ging es darum, die Art dieses Wachstums zu beschreiben. Nach Herkunft und Charakter ist das Wachstum einer christlichen Gemeinde geistlich. Wir haben dies am Beispiel der Einheit einer christlichen Gemeinde gesehen. Dass es da Menschen gibt, die im Glauben an Christus und in der Liebe zu ihm immer mehr zusammenwachsen, ist auf Gottes Wirken zurückzuführen. Gott, der Heilige Geist bewirkt solches Wachstum in Glauben, Liebe und Einheit. Dabei nimmt er die einzelnen Gemeindeglieder in den Prozess des Wachstums hinein. Wenn es darum geht, wie der Heilige Geist das Wachstum einer Gemeinde bewirkt, sind die Glieder der Gemeinde daran als seine Werkzeuge mitbeteiligt. Der zweite Predigt punkt lautet:

Wachstum wodurch? Ihr Wachstum geschieht, indem ihre Glieder untereinander in Liebe die Wahrheit reden.

Paulus schreibt in Vers 15: „*Vielmehr werden wir, indem wir in Liebe die Wahrheit reden, in allen Dingen zu ihm hinwachsen...*“

Die Wahrheit in Liebe reden. Auf diesem Wege wirkt der Heilige Geist in einer christlichen Gemeinde geistliches Wachstum. Was heißt es, die Wahrheit zu reden? Was heißt es, die Wahrheit in Liebe zu reden? Auf diese beiden Fragen gehen wir nacheinander ein.

Von der Wahrheit, die das Wachstum einer christlichen Gemeinde fördert, kann man, muss man reden. Es ist eine Wahrheit, die in Worte gefasst ist. Nach Eph.1,13 ist es das Wort der Wahrheit, nämlich das Evangelium von unserer Errettung durch Jesus Christus. Es ist die auf Jesus Christus bezogene und von ihm her ausgelegte ganze Heilige Schrift, die das Wort der Wahrheit ist. Indem dieses in der Gemeinde geredet wird, geschieht durch Gottes Gnade geistliches Wachstum.

Auf welche Weise kann unter den Gliedern einer Gemeinde Gottes Wort geredet werden? Der Möglichkeiten sind viele, ebenso der Anlässe und verschiedenen Situationen. Durch Gottes Willen und Wirken kommt es dabei aber zu einer gewissen Ordnung innerhalb einer Gemeinde. In Eph.4,8-12 schreibt Paulus davon. Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung Gaben für seine Gemeinde erworben, die zu ihrer Auferbauung dienen. Er teilt sie an die einzelnen Gemeindeglieder aus, wie er will. In Eph.4 legt Paulus den Schwerpunkt auf jene Gaben, durch die Gemeindeglieder befähigt werden, Gottes Wort zu verkünden. Er nennt Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten, Lehrer. Dies sind allesamt Gaben und Ämter, bei denen die Wortverkündigung ein besonders großes Gewicht einnimmt. So kommt es also, dass nach Gottes Willen in Gottesdiensten, in Predigt und Bibelstunden sowie im biblischen Unterricht die Wahrheit Gottes geredet wird. Nach Eph.4,11,12 bilden solche Aufgaben Gaben in der Verkündigung von Gottes Wort den Ausgangspunkt für die Ausrüstung aller Gemeindeglieder zum Dienst. Paulus schreibt dort nämlich: „*Christus ist es gewesen, der einige als Apostel eingesetzt hat, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer, um die Heiligen für bestimmte Dienste*

auszurüsten, auf dass der Leib Christi aufgebaut wird.“

Zu den Diensten der Gemeindeglieder gehören dann auch solche, bei denen sie alle daran beteiligt sind, die Wahrheit Gottes, sein Wort, zu reden. Das geschieht dann im Rahmen des Kindergottesdienstes, des missionarischen Büchertisches. Das geschieht in der Familienandacht durch den Hausvater, in der Unterweisung der Kinder durch die Eltern. Das geschieht in der Begegnung mit Nichtchristen in der Verwandtschaft, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz.

Eine Beobachtung, die ich schon häufiger in Gemeinden gemacht habe, ist die, dass man außerhalb der geregelten Gemeindeversammlungen untereinander relativ wenig Gottes Wort der Wahrheit redet. Da sitzt man nach dem Gottesdienst noch länger beisammen. Und fängt an, über dies und jenes zu reden, was man eben so tut. Und eine Stunde nach dem Gottesdienst ist man schon wieder innerlich zerstreut. Ich denke, über die Gemeindeveranstaltungen hinaus müssen wir es lernen, wann immer wir als Geschwister beisammen sind, untereinander und miteinander die Wahrheit zu reden. Dies dient der gegenseitigen Auferbauung im Glauben und in der Liebe zu Christus. Indem alle Gemeindeglieder miteinander Gottes Wort der Wahrheit reden, wachsen sie geistlich als Gemeinde. Was kann man da als „einfache“ Gemeindeglieder machen? Gemeinsam Bibel lesen, gemeinsam singen und beten, den anderen mit Bibelworten ermutigen oder ermahnen, die in eine bestimmte Lebenssituation hineinpassen.

Eine Gemeinde wächst geistlich, indem ihre Glieder untereinander die Wahrheit, Gottes Wahrheit reden. Jetzt fügt Paulus da noch eine kleine Bestimmung hinzu, die es auch zu beachten gilt. Paulus sagt: „*Vielmehr werden wir, indem wir in Liebe die Wahrheit reden, in allen Dingen zu ihm hinwachsen...*“ Was hat diese Ergänzung, die Wahrheit in Liebe zu sagen, zu bedeuten? Zunächst einmal schafft Paulus so einen Gegensatz zu Vers 14. Dort hat Paulus die heilsamen Folgen gesunder Lehre beschrieben. Die Gemeinde wird davor bewahrt, mal von dieser, mal von jener Irrlehre angezogen zu werden. Die Irrlehrer reden ihre falschen Lehren in betrügerischer Absicht. Den Gegensatz zu den Irrlehren bildet das Wort der Wahrheit. Und den Gegensatz zur betrügerischen Absicht bildet das Reden der Wahrheit *in Liebe*.

Wahrheit und Liebe gehören organisch zusammen, sie sind wesensverwandt. Die sie haben beide ihre Quelle in dem dreieinigen Gott, der die Liebe ist und dessen Wort Wahrheit ist. Daher ist es sinnvoll, zunächst keine zu große Betonung darin zu sehen, dass die Wahrheit in Liebe geredet wird zur Erbauung der Gemeinde. Dem Wesen der Wahrheit entspricht es, dass sie in Liebe gesagt wird. Dem Wesen der Liebe entspricht es, dass man die Wahrheit redet. Es ist Ausdruck brüderlicher Liebe, wenn man unter Gemeindegliedern miteinander Gottes Wort redet. Es ist Zeichen abgekühlter geschwisterlicher Liebe, wenn man sich im Umgang miteinander zerstreut, anstatt sich gegenseitig in Gottes Wahrheit zu gründen.

Kann man die Wahrheit nicht in Liebe sagen? Eigentlich nicht. Aber Christen bringen dieses Kunststück doch fertig. Und indem sie die Wahrheit lieblos reden, tun sie der Wahrheit Unrecht. Die Wahrheit Gottes redet man lieblos, wenn man nach Art und Weise unangemessen über sie redet. Paulus sagt in 1.Kor.1,17, Gott habe ihn nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu predigen, und, dann kommt's, nicht mit klugen Worten, damit nicht das Kreuz Christi zunichte werde. Paulus sagt hier, dass er bewusst darauf verzichtet hat, das Evangelium in einer Art und Weise zu predigen, die darauf angelegt ist, als Redner beim Publikum Eindruck zu schinden. Form und Inhalt gehören zusammen. Es gibt Formen der Rede, die passen nicht zur Wahrheit Gottes. Und wenn ich hier von Form rede, dann meine ich eine äußere und innere Form. Anders gesagt: So, wie wir manchmal miteinander Gottes Wahrheit reden, zeigen wir nur, dass wir die Bedeutung, das Gewicht der Wahrheit, von der reden, nicht ermessen haben und innerlich gar nicht nachempfinden. 2 plus 2 ist vier. Das ist wahr. Aber diese Wahrheit bewegt mich nicht besonders. Sie hilft mir in manchen Lebenssituationen, aber sie ist nicht von großer Bedeutung. Jesus Christus hat sein Leben für uns gegeben. Das ist auch wahr. Und ich erkenne bei mir, dass ich dieser Wahrheit oft nicht die Bedeutung beimesse, die sie hat. So dass ich mich ihr gegenüber innerlich so gleichgültig verhalte wie gegenüber der Wahrheit 2 und 2 gleich vier. Die Wahrheit, dass Christus sich für uns gegeben hat, ist anders als eine mathematische Wahrheit. Sie ist ihrem Wesen nach darauf angelegt, von ganzen Menschen erfasst zu werden und ihn ganz zu erfüllen. Diese Wahrheit treibt, das liegt in ihrem Wesen, in die Anbetung und ins Lob Gottes. Sie treibt, das liegt in ihrem Wesen, dazu an, sie zu lieben, Gott zu lieben, Christus zu lieben und in Liebe davon zu reden. Oder über die

Gnadenlehre redet man nicht deshalb, um dem anderen zu zeigen, dass man selbst Recht hat und der andere Unrecht. Die biblische Lehre von der Allmacht und Gnade Gottes ist ein Schatz, der das Herz erfüllt. Von ihr in Liebe zu reden, heißt, so von ihr zu reden, dass deutlich wird: Es geht nicht um meine Ehre, nicht um meinen klugen Verstand. Es geht um Gottes Ehre und darum, dem anderen teilhaben zu lassen an der Freude, die die Gnade Gottes in mir auslöst, wenn ich sie mir vor Augen führe.

Wodurch wächst eine Gemeinde? Welcher Mittel bedient sich der Heilige Geist dabei? Er bedient sich der einzelnen Gemeindeglieder, die er mit bestimmten Gaben ausrüstet, Gottes Wahrheit zu erkennen und davon zu reden. Eine Gemeinde wächst, indem sie untereinander in Liebe die Wahrheit Gottes redet. Dies bewirkt der Heilige Geist in den Herzen der Gläubigen. Was macht das Wachstum einer Gemeinde aus? Wir haben uns bisher mit der Art des Wachstums beschäftigt: Es ist geistlich nach Herkunft und Charakter. Wodurch geschieht das Wachstum einer Gemeinde. Wodurch bewirkt der Heilige Geist geistliches Wachstum? Dadurch, dass er die Gemeindeglieder dazu treibt, Gottes Wort der Wahrheit in Liebe miteinander zu reden. Und nun macht drittens natürlich auch noch das das Wachstum einer Gemeinde aus, was denn das Ziel davon ist.

Wachstum wohin? Sie wächst zu Christus hin und wird ihm ähnlicher.

Nochmals Vers 15: *„Vielmehr werden wir, indem wir in Liebe die Wahrheit reden, in allen Dingen zu ihm hinwachsen, der das Haupt ist, Christus.“*

Das Wachstum einer christlichen Gemeinde, wie es der Heilige Geist bewirkt, ist ganz auf Jesus Christus bezogen. In Eph.2,21 sagt Paulus: *„In Christus ist der ganze Bau zusammengefügt und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn.“* Der ganze Bau ist nicht die weltweite christliche Gemeinde. Es ist die mit Christus in den Himmel zu Gott versetzte Gemeinde der Heiligen aller Zeiten. Die konkrete Gestalt der Gemeinde als Leib Christi ist auf der Erde die Ortsgemeinde. Jede Ortsgemeinde wächst zu Christus hin. Man könnte Vers 15 auch dahingehend übersetzen, dass sie in ihn hineinwächst, also immer mehr seine geistliche Fülle annimmt. Das veranschaulicht im Epheserbrief einmal das Bild der Gemeinde als Tempel Gottes. Sie wächst in Christus zu einem heiligen Tempel. Das andere Mal veranschaulicht Paulus es im Bild des menschlichen Leibes. Die Gemeinde ist, weil sie in Christus ist, sein Leib. Verbunden mit dem Gedanken des Wachstums heißt dies: Eine Ortsgemeinde wächst in Christus zu einem Leib heran, der von ihm kommt, seine Kennzeichen trägt und von ihm regiert wird. Paulus knüpft an das Bild von der Gemeinde als Leib Christi an, wenn er von Christus als ihrem Haupt spricht. Als ihr Haupt regiert Christus seine Gemeinde. Seine Herrschaft bewirkt, dass sie zu ihm hin wächst.

Hier nun wird deutlich, was es heißt, als Gemeinde geistlich zu wachsen. Es bedeutet, dass die Glieder der Gemeinde Christus immer ähnlicher werden. Sie nehmen durch das Wirken seines Geistes immer mehr seinen Charakter an. Das bleibt in diesem Leben unvollendet, aber wachsen tun sie durch Gottes Gnade. In der Auferstehung werden sie Christus, ihrem Herrn, dann in der Weise gleichwerden, dass sie einen neuen Leib haben werden, der nach seiner Art wie der Leib ist, den Christus in seiner Auferstehung angenommen hat. In diesem neuen Leib erfahren sie die Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott auf unzerstörbare und unüberbietbare Weise.

Schon hier auf der Erde verleibt uns Gott der Vater durch seinen Geist Christus ein. Aber dies geschieht im Wachstum des Glaubens durch das Wort der Wahrheit, das Evangelium. Verbunden mit diesem Wachstum im Glauben sind notwendigerweise Anfechtungen. Anfechtungen sind Glaubensprüfungen. Gott benutzt sie, damit wir lernen, auf sein Wort zu merken. Eine Gemeinde lernt durch Anfechtungen, untereinander und miteinander Gottes Wort der Wahrheit in Liebe reden. Es passt zusammen, wenn eine Gemeinde, die zu Christus hinwächst, durch Leiden wächst. Denn Christus hat selbst gelitten und ist so zum Urheber unseres Heils geworden.

Anfechtungen habt ihr, liebe Geschwister, als Gemeinde in den vergangenen 10 Jahren einige durchlitten. Ihr seid durch sie geistlich gewachsen und werdet weiter durch Anfechtungen hindurch immer weiter zu Christus hinwachsen. So hat es Gott geordnet, dass durch Anfechtungen euch sein Wort und seine Zusage teuer wird. Indem ihr sein Wort im Herzen tragt, kommt das Verlangen, die Wahrheit untereinander zu reden. Und so wirkt der Heilige Geist durchs Wort das Wachstum zu Jesus Christus hin. Ich wünsche euch, dass ihr auch in Zukunft mit immer größerer Freude solches geistliches Wachstum von Gott empfangt. Mein Anliegen und Gebet für euch ist es, dass ihr geeint seid im Glauben an Jesus Christus und in der Liebe zu ihm. Sein Heiliger Geist gebe euch, das ihr

immer weiter zu ihm hinwachst zur Ehre Gottes des Vaters. Amen!